

## Anlage 1 zur BV-KTSQ/002/16

Im Sachgebiet 2.5 vorliegende Zuschussanträge:

| lfd. Nr. | Antragsteller                                  | beantragter Zuschuss in EURO | Gesamtkosten in EURO | für                                                                             | Vorschlag der Verwaltung in EURO |
|----------|------------------------------------------------|------------------------------|----------------------|---------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| 01       | Figurentheater Cirqu'onflexe, Anja Herbener    | 520,00                       | 10.370,00            | Projekt: Theaterstück „Wie der Hund ins Wappen kam“                             | 520,00                           |
| 02       | Art quitilinga e.V. Kunstverein, Fr. Dr. Watts | 900,00                       | 2.700,00             | 19. ProVinz Kunsttage vom 16.09.2016-16.10.2016                                 | 900,00                           |
| 03       | Collegium musicum, Fr. Madsen                  | 2.200,00                     | 7.034,58             | Gedenktafel zum 300. Geburtstag von Johann Heinrich Rolle an seinem Geburtshaus | 2.000,00                         |
| 04       | Bühne 7, Markus Bölling                        | 1.500,00                     | 6.815,00             | Spielplan 2. Halbjahr 2016-Kostenzuschuss                                       | 1.380,00                         |

|                   |               |
|-------------------|---------------|
| Haushaltsansatz   | 4.800,00 Euro |
| bereits bewilligt | 0,00 Euro     |
| lfd. Nr. 1-4      | 4.800,00 Euro |
| Rest              | 0,00 Euro     |

### Erläuterungen:

#### zu 1. Antrag für Figurentheater Cirqu'onflexe

Beantragt wurde ein Zuschuss in Höhe von 520,00 € für das ursprünglich betitelte Theaterstück „Quedel, das Hündchen“. Das Theaterstück wurde aufgrund der geschützten Marke „Quedel“ umbenannt in „Wie der Hund ins Wappen“ kam. Es wurde beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gestellt durch Frau Herbener. Der anteilig beantragte Zuschuss der Welterbstadt beträgt 5 v.H.. Ein Förderkriterium der Kunst- und Kulturförderung des Landes konzentriert sich auf die Förderung der Breitenkultur besonders der Kultur von und mit Kindern und Jugendlichen. Das Figurentheater Cirqu'onflexe hat seine feste Spielstätte in Quedlinburg, Bockstraße 3. Es ist mit einem ständigen kulturellen Angebot für Kinder eine Bereicherung für die Welterbestadt Quedlinburg und darüber hinaus auch für den Kulturtourismus.

### zu 2. Antrag Art quitilinga e.V. Kunstverein

Beantragt wurde ein Zuschuss für die Durchführung der 19. ProVinz Kunsttage vom 16.09.2016 - 16.10.2016.

Das außergewöhnliche kulturelle Festival sieht sich als Plattform der Vermittlung zeitgenössischer Kunst und Künstlerinnen, hiesige sowohl als auch Künstlerinnen aus der Region, überregional, deutschlandweit als auch Künstlerinnen und Kultur aus dem Ausland. Dieses Jahr werden die 19. ProVinz Kunsttage dem Land Peru gewidmet. Es werden ein Maler und eine Malerin aus Lima erwartet, die vor 15 Jahren in Quedlinburg ausstellten, außerdem wird ein junger peruanischer Pianist ein Konzert geben. Die ProVinz Kunsttage bieten seit Jahren eine kulturelle Werbung von sehr hoher Qualität für die Welterbestadt.

### zu 3. Antrag Collegium musicum

Gedenktafel zum 300. Geburtstag von Johann Heinrich Rolle

Der Geburtstag des Komponisten Johann Heinrich Rolle (1716-1785) jährt sich am 23. Dez. 2016 zum 300. Mal. Geboren als Sohn des Kantors Christian Friedrich Rolle verbrachte er seine Kindheit in der Stadt und leistete den überwiegenden Teil seiner musikalischen Tätigkeit als Kirchenmusikdirektor in Magdeburg. Neben der Einrichtung bürgerlicher öffentlicher Konzerte erwarb er Verdienste vor allem auf dem Gebiet des Musikalischen Dramas. Hierbei arbeitete er u. a. eng mit Klopstock und Gleim zusammen.

In Quedlinburg erinnerte bis zur Kreisgebietsreform die Musikschule, die von 1984 bis 2008 seinen Namen trug, an den großen Sohn der Stadt. Heute gibt es weder eine Straße, einen Platz oder eine öffentliche Einrichtung, die an Rolle erinnert. Erst im Jahre 2013 wurde der Konzertsaal im Bildungshaus Carl Ritter in „Festsaal Johann Heinrich Rolle“ umbenannt.

Kaum bekannt ist bisher die Tatsache, dass das Kantorenhaus Marktkirchhof 16 auch sein Geburtshaus ist. Dieses scheint nun auch der geeignete Ort zu sein, um J.H. Rolle wieder stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen.

Das Collegium musicum hat die Initiative ergriffen, an das Geburtshaus Rolles eine dem Jubiläum angemessene Gedenktafel anzubringen. In Zusammenarbeit mit dem Bildhauer Prof. Wolfgang Dreyse ist beiliegender Entwurf entstanden, der handwerklich umgesetzt und in Bronzeguss ausgeführt werden soll. (siehe Anlage 2)

Die Gedenktafel sollte am 23. Dez. 2016 vor Ort mit einem kleinen musikalischen Rahmenprogramm (Blechbläser) enthüllt werden. (Die bildliche Gestaltung der Plakette wird von Herrn Prof. Dreyse gespendet.)

### zu 4. Antrag Bühne 7 im Quartier 7

Seit Januar 2016 gibt es die neue Spielstätte und hat mit „Jazz´n act“ einen neuen Raum geschaffen, der die Möglichkeit bietet, Jazz mit nationalen und internationalen Musikern sowie Kammerstücke des Sprechtheaters und Lesungen von und mit außergewöhnlichen Künstlern anzubieten.

Musiker, Schauspieler und Autoren aus Berlin, Köln, Weimar, Hamburg, Dresden, Ratingen und New York waren bereits im 1. Halbjahr 2016 zu Gast und begeisterten das Publikum. Für das weitere Programm ab September wird ein Zuschuss für die anfallenden Kosten erbeten.